

Bericht eines Projektbesuches

MEDELLIN CDB, KOLUMBIEN / Besuch vom 20. – 23. November 2012
Ciudad Don Bosco

Treffen mit:

- Padre Armando Alvarez Diaz
- Lilian (Direktionsassistentin)
- Liviana Somnavilla (Assistentin der Geschäftsleitung, Kinderhilfe Emmaus)
- Jürg Curschellas (Fotograf)

In der Knabenschule Ciudad Don Bosco, Medellin, werden zur Zeit 66 Patenkinder betreut.

Medellin, Ciudad Don Bosco (CDB)

Medellin ist die zweitgrösste Stadt Kolumbiens. Sie zählt über 2 Millionen Einwohner. In den 80er und 90er-Jahren sorgten Bandenkriege um das Medellin-Drogenkartell weltweit für negative Schlagzeilen. Nach dem Tod des Drogenbosses Pablo Escobar 1993 wurde das Kokain-Kartell aufgelöst. Die Gewalt sank zunehmend. Die durchschnittliche Mordrate liegt heute bei 5 Menschen am Tag.

Die Salesianos von Don Bosco haben bereits 1915 ihre Strassenkinder-Arbeit in Medellin aufgenommen. Der Grundstein für das Kinder- und Jugendheim „Ciudad Don Bosco“ wurde 1965 in einem Aussenquartier von Medellin gelegt. Das Heim ist in den letzten Jahrzehnten stetig gewachsen. Folgende Bereiche werden in CDB abgedeckt: Kinderkrippe, Vorschule, Schul- und Berufsausbildung, medizinische und psychologische Betreuung, Sport- und Freizeitaktivitäten. Ein Team von Ärzten, Zahnärzten, Psychologen, Lehrern, Sozialarbeitern, Erziehern und salesianischen Priestern sorgen für das Wohl und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Die Jungen, die hier aufgenommen werden, sind traumatisiert und haben ihre Kindheit früh verloren. Es handelt sich um Strassenkinder, jugendliche Guerillakrieger und Kinderarbeiter aus Bergwerken.



Schlafsaal im Patio, das Auffangheim im Zentrum von Medellin.

CDB bietet stationäre Obhut für ungefähr 300 Jungen an. Die interne Tagesschule unterrichtet insgesamt um die 500 Kinder. Ein Schulbus fährt sie täglich zu CDB und zurück ins Zentrum. Hier lernen die Kinder, einem geregelten Tagesablauf nachzugehen. Sie werden in Körperhygiene, Selbstachtung und Respekt vor dem Nächsten angeleitet. In der Schule können sie verpasste Schuljahre nachholen. In ihrer Freizeit haben sie die Möglichkeit, Sport zu treiben oder ein Instrument zu erlernen.



Zimmer in CDB, Jugendlicher am Aufräumen.

CDB bietet internen wie auch externen Jugendlichen die Möglichkeit, in verschiedenen Lehrwerkstätten eine Berufslehre zu absolvieren. Dies eröffnet ihnen sehr gute Chancen, später im Berufsleben Fuss zu fassen. Folgende Lehrgebiete werden angeboten: Grafik, mechanischer Metallbau, Mechanik (Autos usw.), Druckerei, Schreinerei, Textilatelier und Kosmetik.

Wo möglich und sinnvoll, wird ein Kontakt mit der Familie der Betreuten hergestellt und Hilfestellungen beim Versöhnungsprozess geboten. Es werden regelmässig Workshops durchgeführt, an denen Familienmitglieder teilnehmen können. Die Angehörigen erhalten wertvolle Tipps, wie sie z.B. Grenzen setzen können oder erhalten bei Überforderung Unterstützung durch Sozialarbeiter.



Kinder beim Musizieren.

Die Kinder durchlaufen verschiedene Stufen, in denen sie ihrer Entwicklung entsprechend gefördert werden.

1. **Prävention:** Eltern und Familien werden durch Sozialarbeiter und Psychologen von CDB aufgeklärt und begleitet.
2. **Strassenkinder:** Die Erzieher des Patio Albergue Don Bosco bauen einen Dialog zu den Strassenkindern auf und motivieren sie, die Dienstleistungen des Patios zu nutzen. Das Patio befindet sich im Zentrum von Medellin. Hier können Kinder Aufgaben machen, spielen, ihre Kleider waschen und eine Mahlzeit zu sich nehmen. Zudem werden die Kinder interdisziplinär von Sozialarbeitern, Ärzten und Psychologen betreut. Im Patio hat es Schlafsäle, wo die Kinder nachts Schutz vor Kälte, Nässe und Überfällen finden. Haben sich die Kinder eingelebt und respektieren sie die Regeln des Zusammenlebens, werden sie im Übergangsheim oder in CDB aufgenommen (je nach familiärer Situation und Alter).
3. **Akademischer Werdegang:** In einer zweiten Stufe werden die Kinder pädagogisch, psychologisch und spirituell begleitet. Im Mittelpunkt steht ihre persönliche, familiäre und soziale Entwicklung. Die Kinder wohnen in Ciudad Don Bosco oder bei ihrer Familie. Sie werden eingeschult und können je nach Alter und Leistung einem verkürzten Lehrplan folgen.
4. **Lebensprojektierung:** Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren werden auf die Berufswahl vorbereitet. Sie haben die Möglichkeit, in einem Betrieb ein Praktikum zu absolvieren.
5. **Lehre in einem Betrieb:** CDB bietet jungen Frauen und Männern Lehrstellen an sowie auch Hilfestellung bei der Integration in den Arbeitsmarkt.
6. **Wohnheim für Autonomie:** Junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahre, welche studieren oder eine Lehre absolvieren, haben die Möglichkeit, in einer externen Wohngruppe in der Nähe von CDB zu wohnen. Hier können sie ihre Selbständigkeit prüfen und erhalten bei Bedarf Unterstützung durch Erzieher und Sozialarbeiter.



Wohnzimmer auf der Aussenwohngruppe.

CDB wird zu 60 % von der Regierung finanziert. Die restlichen 40 % kommen von Stiftungen, von deutschen und Schweizer Hilfswerken, vom Verkaufserlös aus den Lehrwerkstätten sowie von der Pacht von Ländereien und Gebäuden.

Zusammenfassung

Die Heime der Salesianos von Don Bosco sind in Medellin wichtige und etablierte Institutionen. Sie leisten wertvolle Arbeit gegen die Armut und Verwahrlosung von Kindern und Jugendlichen. Das Dorf CDB und die ganze Organisation ist beeindruckend.



Padre Armando Alvarez Diaz, Liviana Somavilla.

Die Kommunikation mit dem Direktor Armando Alvarez Diaz von CDB war etwas stockend. Als wir ankamen und unsere Wünsche äusserten, meinte er, wir könnten keine Fotos von den Jugendlichen machen, da viele in behördlichen Schutzprogrammen seien. Auch hat er keine Hausbesuche ermöglicht. Padre Armando meinte, er habe uns diesbezüglich via E-Mail informieren lassen. Leider habe ich nie eine entsprechende Mail erhalten. Padre Armando verlässt im Dezember 2012 die Institution, weil er versetzt wurde.

Während unserem Aufenthalt in Medellin haben wir den ehemaligen Direktor von CDB, Luis Fernando Valencia M., kennen gelernt. Er hat uns in den kolumbianischen Hauptsitz "Salesianos de Don Bosco" eingeladen, wo er jetzt als Provinz-Ökonom amtiert. Er hat über verschiedene Projekte in Kolumbien berichtet und möchte uns für ein neu eröffnetes Heim in der Region Chocó gewinnen. Ich äusserte meine Bewunderung für die Arbeit der Salesianos und informierte ihn über die Umstrukturierung der Kinderhilfe Emmaus. In der aktuellen Situation können wir leider keine neuen Projekte unterstützen. Ab 2014 können wir entscheiden, ob wir neue Projekte übernehmen können.

Liviana Somavilla / November 2012